

IfL Forschungswerkstatt #2



Leipzig, 3.- 4. März 2016

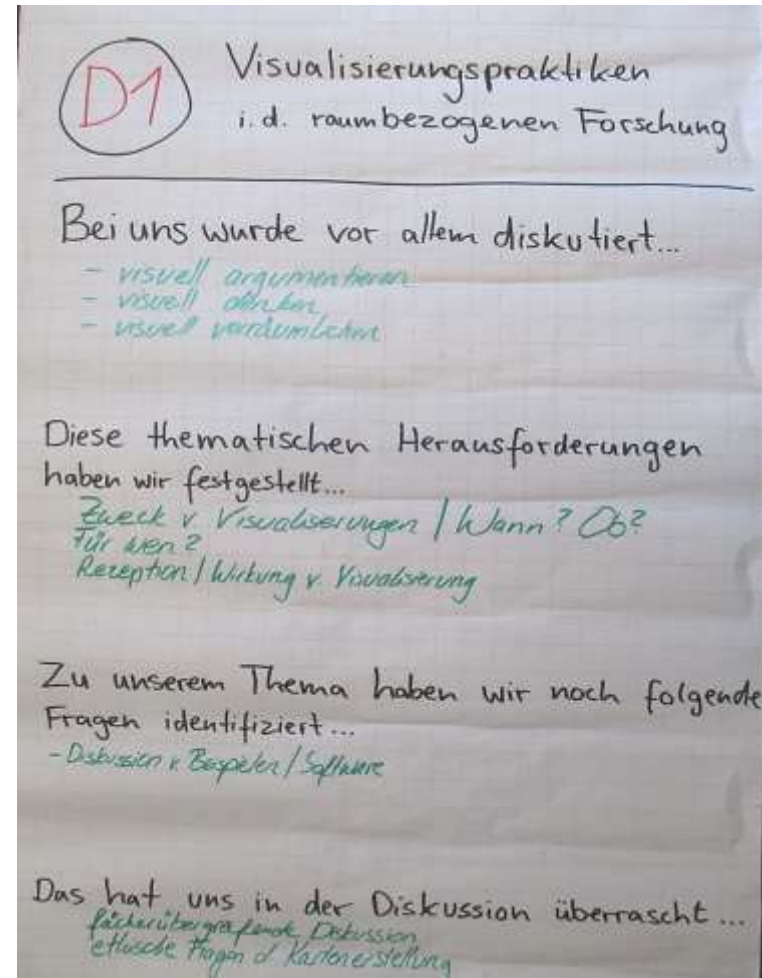
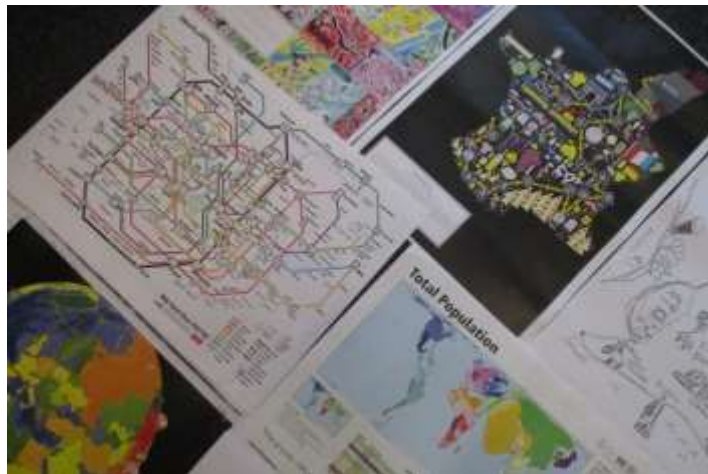
SynPodium - Wann und wie „forscht das Auge mit“?

mit Peter Dirksmeier, Boris Michel, Antje Schlottmann, Jeannine Wintzer,
moderiert von Judith Miggelbrink



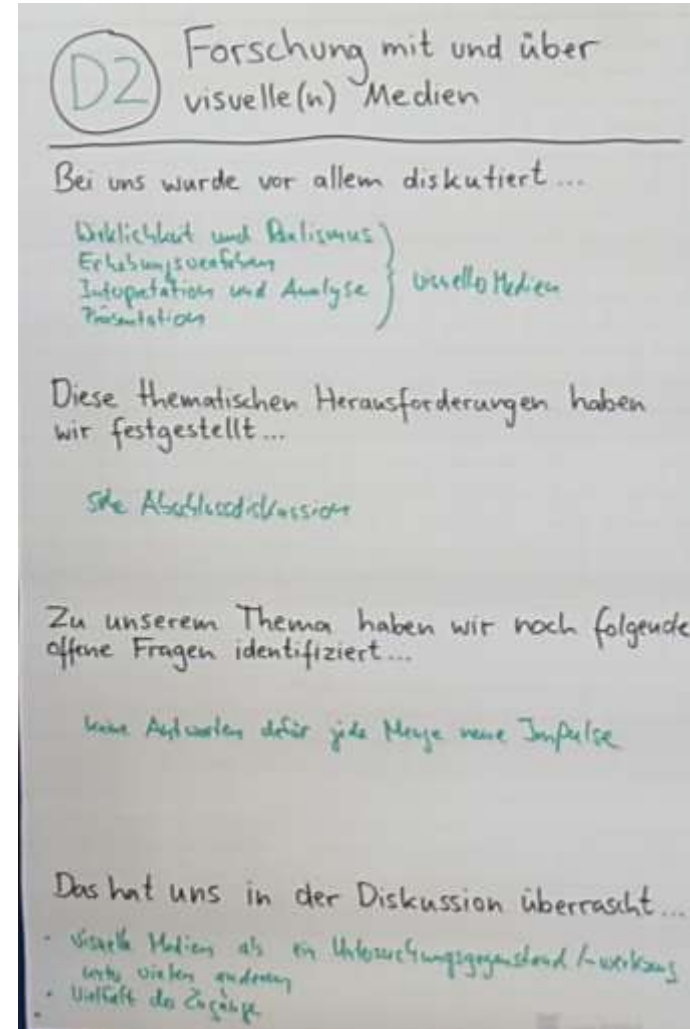
Diskussionsforum

D1 Visualisierungspraktiken in der raumbezogenen Forschung.
Zwischen Visualisierungsdruck und Potentialen für die
Wissensproduktion



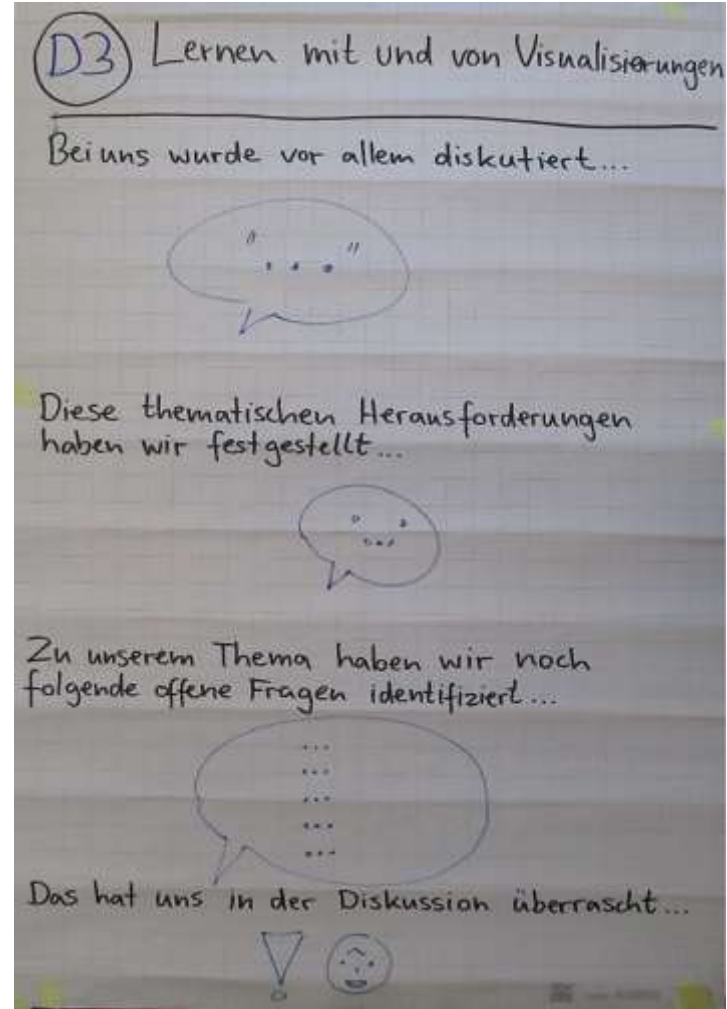
Diskussionsforum

D2 Forschung mit und über visuelle(n) Medien



Diskussionsforum

D3 Lernen mit und von Visualisierungen



(Die Ergebnisse dieses sehr diskussionsfreudigen Forums wurden vor allem mündlich vorgetragen)

Diskussionsforum

D4 „Der Blick durch die Kamera verändert alles“: Ethische Aspekte des visuellen Forschens



Diskussionsforum

D4 „Der Blick durch die Kamera verändert alles“: Ethische Aspekte des visuellen Forschens

D4 Ethische Aspekte des visuellen Forschens

Bei uns wurde vor allem diskutiert...

- Kompetenzen
- Was heißt "Partizipation"?
- Umgang mit eigenen & Teilnehmer*resources
- Erwartungen was zu zeigen

Diese thematischen Herausforderungen haben wir festgestellt...

- "Grenzen"
- "Fähigkeiten"
- Zeit
- Umgang mit Bildern & "Nicht-geseigten"

Zu unserem Thema haben wir noch folgende offene Fragen identifiziert...

- Können die Verwendung von Fotos Objektivierung überwinden?
- empirisch in den Kontext begreifen

Das hat uns in der Diskussion überrascht...

- Die Diskussion von den "nicht-geseigten"

HERAUSFORDERUNGEN / OFFENE FRAGEN

- Was ist Partizipation i. d. Forschung?
- Wie geht man mit eigener Positionalität um?
→ Macht
→ Hierarchien
- Was wird gezeigt? → Erwartungen an Teilnehmende
- Wie geht man mit "Nicht-geseigten" um?
→ (Selbst)zensur
→ institutionelle Zensur
Wie erfassen?
- Konsequenzen der Teilnahme → Zeit
→ Gefahren
- ist reine Illustration durch Bilder möglich?
- technische & gestalterische Fähigkeiten der Teilnehmenden
- Verantwortung beim Umgang mit entstandenen Bildern / was wird durch Forscher/in repräsentiert?
- Wie erfasst man Kontext des Fotografierens?
- Umgang mit Ressourcen (des Forschenden & der Teilnehmenden)

ExperiSpace

E1 Zeichnen als epistemisches Verfahren. Eine geographische Werkstatt

E1 Zeichnen als epistemisches Verfahren.
Eine geographische Werkstatt.

Die Methode ist besonders geeignet (für...)

Offenheit!!! / Veränderung

- um Mensch & Materialität & Visualität zu thematisieren
- Verlassen von gewohnten Denkwegen/ Pfaden
- dialogisches Vorgehen
- um mehr Wirtete tragen zu produzieren
- Untersuchungen, bei denen andere Methoden nicht „funktionieren“
- Sensibilisierung für den Stellenwert eigener Erfahrungen für Veränderung als Forscher

Die Methode ist nicht zu empfehlen, wenn...

- man ergebnisorientiert arbeiten will
↳ Def. „Ergebnis“ im klassischen, wissenschaftl. Sinn
- man in ein enges Zeitkorsett gepresst ist



ExperiSpace

E2 Raumkonstruktionen sichtbar machen. Erprobung von fotografischen Erhebungen und dokumentarischen Bildinterpretationen zur Erschließung abstrakter Raumkonstruktionen.



(E2) Raumkonstruktionen sichtbar machen mit fotografischen Erhebungen

Die Methode ist besonders geeignet für...

- Hilfe ~~zur~~ ^{zur} Entfremdung vom Material & Vorannahmen
- Raum-Repräsentationen
- Nicht-Erzähltes / -Erzählbares
- Kollektive Auswertung
- Typisierung

Die Methode ist nicht zu empfehlen, wenn...

- ... Handlungsmotive erhoben werden sollen.
- ... wenig Zeit
- ... individuelle Bewegungen erschlossen werden sollen

Es hat Spass gemacht, weil...

- neues Sehen lernen
- Kreativität

ExperiSpace

E3 Raum und Mensch. Zur Darstellung räumlicher Strukturen in partizipativen Fotografien

E3 Darstellung von Raum in partizipativen Fotografien

Die Methode ist besonders geeignet für...

- Selbstreflexion
- Besonderer Blick auf die Lebenswelt 'Aufzeigen'
- Andere Themen werden angeschaut, vor allem das Alltägliche

Die Methode ist nicht zu empfehlen, wenn^{bei}...

- knappen zeitlichen und finanziellen Ressourcen
- bestimmten Personengruppen (Kinder, Ältere)
- nicht vorhandener Zugriff auf Interviewperson

Es hat Spass gemacht, weil...

Bilder, und nicht nur Text!



ExperiSpace

E4 Soziale Netzwerkforschung in der Stadt



E4 Soziale Netzwerkforschung in der Stadt

Die Methode ist besonders geeignet für...

- schnellen Netzwerkvizualisierung
- wenn Daten vorhanden sind
- große und kleine Datenmengen

Die Methode ist nicht zu empfehlen, wenn...

- man Netzwerkarbeit im Feld tätigt

Es hat Spass gemacht, weil...

- man selber Netzwerke erstellen kann
- schnelle Einarbeitung
- viele Visualisierungsmöglichkeiten
- keine starre Struktur

Gesamteindruck von NodeXL Basic

1 2 3 4 5

||||

<p>+</p> <p>einfach flexibel kostenlos individuell einsetzbar</p>	<p>-</p> <p>Werbung</p> <p>fr. nicht klar, wo Tools funktionieren (z. B. generelle Hilfe)</p> <p>Verschiebung der Punkte/Linien beim Refresh</p> <p>nicht zurück während Filterung (Auswahl) möglich</p>
--------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ExperiSpace

E5 Bewegung im Raum als qualitative Forschungsmethode

E5 Bewegung im Raum als qualitative Forschungsmethode

Die Methode ist besonders geeignet für... *walking interviews etc.*

- Spontane Impulse
- Orientierung / Wahrnehmung
- räumlicher Bezug
- Illustration von Interviews
- Weg an sich / Fragestellung
- Gestalt und Überraschung
- Raumaneignung / Aktionsräume

GPS

- Nachvollzug des Weges
- wichtige Orte
- Space-Time-Cube
- Raum-Zeit-Platz
- was wird nicht frequentiert

Die Methode ist nicht zu empfehlen, wenn... *walking interviews etc.*

- starke Konzentration nötig (Ortsunkenntnis)
- evtl. Geräuschbelastung
- Multitasking kann nerven
- ~~Fest~~ Raum zu groß
- Geschwindigkeit zu Fuß (2-3h)
- mit Allergien

GPS

- Technische Kenntnisse
- Indoor
- Messfehler
- Überwachungsangst
- Delinquenz

Es hat Spass gemacht, weil...

- es draußen war
- gutes Wetter
- bewusster über die Zeit nachgedacht
- Kombination unmittelbarer Auseinandersetzung mit dem Raum und mit Bewegung
- technischer Aspekt

- regt Phantasie an
- 'Hypezig'



Vielen Dank an alle Beteiligten!

